Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 10 (1936)

Heft: 4: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Vereinsnachrichten: Universitätsbibliothek Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bibliographien, d. h. die Verzeichnisse der erschienenen Bücher, neuerdings auch der Zeitschriftenaufsätze, sind der älteste Zweig der Bibliothekliteratur[11]). Der erste Versuch stammt von Johannes Trithemius, Liber de scriptoribus ecclesiasticis, Basel 1494. Der «Vater der Bibliographie» ist Konrad Gessner, der deutsche Plinius, mit seiner Bibliotheca universalis, Zürich 1545, in welcher er die gesamte lateinische, griechische und hebräische gelehrte Literatur seiner Zeit zusammenstellte. Diese Literaturgattung blühte üppig im Zeitalter der Polyhistoren in Verbindung mit der Gelehrtengeschichte bis zu Meusel und Jöcher. Mit 1800 stirbt diese Gattung ab, und die Spezial- und Nationalbibliographien beginnen mit Brunet, Ebert u. a. Der Buchhandel und die Nationalbibliotheken übernehmen die nationalen Grundbibliographien; die wissenschaftliche Bibliographie folgt im 19. und 20. Jahrhundert der Spezialisierung der Wissenschaften nach, bis schliesslich 1925 im Auftrag des Völkerbundes von Marcel Godet ein Index bibliographicus geschaffen werden muss, damit man nur die Uebersicht hat, nicht über die Einzelbibliographien, — denn 1885 zählte die Abteilung Bibliographie in der Pariser Nationalbibliothek bereits 39 000 Nummern — sondern nur über die bibliographischen Periodica. Die zweite Auflage 1931 zählt 1900 Titel auf. *(Fortsetzung folgt.)*

Universitätsbibliothek Basel.

Der Bibliotheksstab betrauert den am 15. März nach kurzer Krankheit erfolgten Hinschied der Assistentin Frl. *Marie Spiess.* Die Verstorbene verwaltete im Hauptamt mit grosser Hingabe und Sachkenntnis die Karten- und die Porträtsammlung unseres Instituts. Sie erschloss beide Sammlungen durch die Herstellung beziehungsweise Fortführung vortrefflich angelegter Kataloge. Die frei gewordene Stelle wird voraussichtlich auf dem Beförderungswege besetzt. *Schw.*

Genève. Bibliothèque publique et universitaire.

Depuis bien des années, la Bibliothèque publique est à l'étroit. Aujourd'hui, les moyens de fortune qu'on emploie en pareille occurrence sont épuisés. Différents projets d'agrandissement soumis dès

[11]) Vgl. Gg. Schneider, Handbuch der Bibliographie, 4. A., S. 1—35.